München Kieferngarten
Unabhängig · Selbstständig · Sicher

SeniorenWohnen BRK
Ihr Plus im Alter



Kieferngarten-Journal

11 | 26
01. - 30.11.

Wenn Partner, Freunde oder Kinder sterben: Warum Trauer Zeit braucht und Erinnerungen tragen können.

Wenn ein geliebter Mensch stirbt

Abschied, Trauer und die Frage, wie das Leben nach einem Verlust weitergehen kann.

Trauer gehört zu den persönlichsten Erfahrungen unseres Lebens. Deshalb verzichten wir in diesem Beitrag bewusst darauf, unsere Bewohnerinnen und Bewohner wie sonst mit Namen und Foto zu zeigen. Einige von ihnen haben uns dennoch von ihren Erfahrungen erzählt. Ihre Geschichten finden anonym ihren Platz in diesem Artikel – denn sie zeigen, wie unterschiedlich Menschen Verlust erleben und wie verschieden die Wege durch die Trauer sein können.

> *„Als mein Mann starb, hatte ich das Gefühl, die Welt sei stehen geblieben. Alles war noch da – und doch war nichts mehr wie vorher. Um mich herum ging das Leben einfach weiter. Die Menschen meinten es gut, aber vieles hat mir überhaupt nicht geholfen. ‚Raff dich auf, komm doch mit!‘ oder ‚Jetzt kannst du endlich machen, was du möchtest, reisen oder in die Berge gehen.‘ Solche Sätze haben mich eher geärgert. Warum konnte niemand akzeptieren, dass mir einfach nicht danach war? Ich fühlte mich wie im falschen Film, als würde ich neben mir stehen und mir selbst zuschauen. Nicht einmal Radio oder Fernsehen konnte ich ertragen. Mein Kopf wollte einfach nur Ruhe.“*

Viele Menschen beschreiben den Verlust eines nahestehenden Menschen ähnlich. Wer seinen Partner, seine Partnerin, ein Kind oder einen langjährigen Freund verliert, verliert nicht nur einen Menschen. Es verschwindet ein Teil der eigenen Welt.

> *„Wir waren noch sehr jung, als wir zusammenkamen. Mein Mann war schon mit Mitte zwanzig krank und konnte immer schlechter sehen. Also habe ich vieles übernommen. Ich habe gewissermaßen für uns beide gesehen. Das hat uns zusammengeschweißt. Fast 60 Jahre waren wir zusammen. Rückblickend würde ich sagen:*
> *Wir haben uns mit seiner Krankheit durchs Leben geschwindelt. Sie hat uns nicht davon abgehalten, glücklich zu sein. Umso mehr schmerzt es jetzt, dass er nicht mehr da ist. Aber vielleicht muss dieser Schmerz sein. Mich tröstet der Gedanke: Schmerz macht die Dinge wertvoll, also er zeigt mir, wie wertvoll das war, was wir hatten.“*



Die Schweizer Psychologin Verena Kast beschreibt in ihrem Buch „Abschied als Anfang“, dass mit dem Tod eines Menschen nicht nur dessen Leben endet. Mit ihm gehen gemeinsame Gewohnheiten, Pläne, vertraute Abläufe und eine gemeinsam erlebte Geschichte verloren. Deshalb beschäftigt der Verlust geliebter Menschen Philosophie und Literatur seit Jahrhunderten. Denn mit einem Menschen verlieren wir immer auch jemanden, der unsere eigene Lebensgeschichte kennt und mitgeschrieben hat. Verena Kast vergleicht das Leben mit einem Fluss. Das Wasser fließt unaufhaltsam weiter. Man kann es an manchen Stellen aufstauen oder umlenken, doch es bleibt in Bewegung. Ähnlich ist es mit unserem Leben.

Abschiedlich leben

Schon lange vor dem Tod begegnen uns Abschiede: Kinder ziehen aus, der Beruf endet, die Kräfte lassen nach, Freunde sterben, der eigene Körper verändert sich. „Abschiedlich“ zu leben bedeutet dabei nicht, ständig an Tod und Verlust zu denken. Es bedeutet vielmehr anzuerkennen, dass sich unser Leben immer wieder verändert – und dass gerade deshalb vieles kostbar ist.

Wenn nichts mehr rückgängig zu machen ist.

Der Philosoph Karl Jaspers bezeichnete Erfahrungen wie Tod, Leid oder schwere Verluste als „Grenzsituationen“. Es sind Situationen, die wir nicht einfach lösen oder ungeschehen machen können. Der Tod eines nahestehenden Menschen gehört wohl zu den tiefsten dieser Erfahrungen. Viele Hinterbliebene erleben Hilflosigkeit, Einsamkeit und manchmal auch das Gefühl, einen Teil der eigenen Identität verloren zu haben.

> *„Nach dem Tod meiner Frau wusste ich eine Zeit lang gar nicht mehr richtig, wer ich ohne sie bin. Wir hatten so viele Jahre als Paar gelebt. Auch manche Reaktionen aus meinem Umfeld haben mich verletzt. ‚Such dir doch wieder eine Partnerin‘, bekam ich bereits wenige Wochen nach ihrem Tod zu hören. Oder die Frage, ob man medizinisch nicht doch noch etwas hätte machen können. Solche Sätze helfen nicht. Man möchte sich nicht erklären oder rechtfertigen müssen, warum man trauert. Man möchte einfach vermissen dürfen.“*



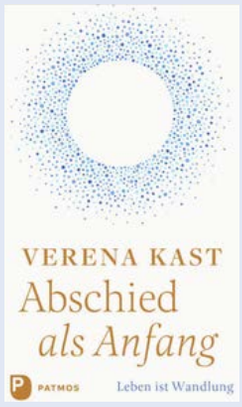
Trauer hat viele Gesichter

Schon das Gilgamesch-Epos, eines der ältesten literarischen Werke der Menschheit, erzählt von tiefer Trauer und davon, wie verschieden sie sich äußern kann. Nach dem Tod seines Freundes Enkidu erlebt Gilgamesch nicht nur Schmerz und Weinen, sondern auch Wut, Einsamkeit, Angst und Verzweiflung. Daran hat sich bis heute wenig geändert. Trauer zeigt sich nicht nur in Tränen. Sie kann Leere bedeuten, Schlaflosigkeit, Schuldgefühle, Unruhe oder das Bedürfnis, allein zu sein. Manche Menschen ziehen sich zurück. Andere brauchen gerade jetzt Beschäftigung, Bewegung und Gesellschaft.

> *„Mein Mann ist schon vor mehr als 30 Jahren ganz plötzlich gestorben. Wir hatten uns darauf gefreut, irgendwann gemeinsam den Ruhestand zu genießen – und auf einmal war er nicht mehr da. Damals habe ich etwas gelernt, das mich bis heute begleitet: Man sollte die Dinge, die einem wichtig sind, nicht auf später verschieben. Mir hat es geholfen, aktiv zu sein. Ich habe viel Sport gemacht, war in den Bergen, bin unterwegs gewesen und habe mir nach und nach ein neues Leben aufgebaut. Das bedeutete nicht, dass ich meinen Mann vergessen hatte. Es war einfach meine Art, mit dem Verlust weiterzuleben.“*

Was also dem einen guttut, kann für den anderen völlig falsch sein. Der eine braucht Rückzug und Stille, der andere Freunde, Bewegung oder neue Aufgaben. Mit den Jahren verändern sich häufig auch die Erinnerungen. Schöne gemeinsame Erlebnisse treten stärker hervor, während manches Schwierige an Bedeutung verliert. Erinnern heißt nicht, in der Vergangenheit stehen zu bleiben. Erinnerungen können trösten. Sie bewahren etwas von dem Menschen und von der gemeinsamen Zeit und geben dieser Beziehung weiterhin einen Platz im eigenen Leben.

Buchtipp - Verena Kast: Abschied als Anfang



Abschiede gehören zum Leben – ob von geliebten Menschen, vertrauten Gewohnheiten oder vergangenen Lebensabschnitten. Doch jeder Abschied kann auch Raum für Neues schaffen.
Die bekannte Psychologin Verena Kast zeigt, wie Loslassen und Neubeginn zusammenhängen und warum gerade das Bewusstsein unserer Endlichkeit das Leben besonders kostbar macht.
Ein einfühlsames Buch, das zum Nachdenken anregt und Mut macht, Veränderungen anzunehmen.

Weiterleben trotz Verlust

Große Trauer verschwindet auch mit der Zeit nicht vollständig. Aber sie verändert sich. Der Schmerz kann mit der Zeit weniger überwältigend werden. Die Lücke bleibt – doch das Leben wächst langsam um sie herum weiter. Gerade im höheren Alter, wenn Partner, Geschwister und Freunde fehlen, kann Einsamkeit schwer wiegen. Umso wertvoller können Begegnungen mit anderen Menschen werden: ein Gespräch, eine Tasse Kaffee, ein gemeinsamer Spaziergang oder einfach jemand, der zuhört.

Der Verlust eines geliebten Menschen gehört zu den schwersten Erfahrungen unseres Lebens. Dass dabei die eigene Welt ins Wanken gerät, ist kein Zeichen von Schwäche. Es erzählt vielmehr davon, wie wichtig dieser Mensch gewesen ist.

Und vielleicht geht es nach einem großen Verlust auch gar nicht darum, irgendwann wieder der Mensch zu werden, der man vorher war. Sondern darum, mit der Erinnerung an den anderen einen neuen Platz im eigenen Leben zu finden – und irgendwann zu spüren: Das Leben ist anders geworden. Aber es ist noch immer mein Leben.

Memento

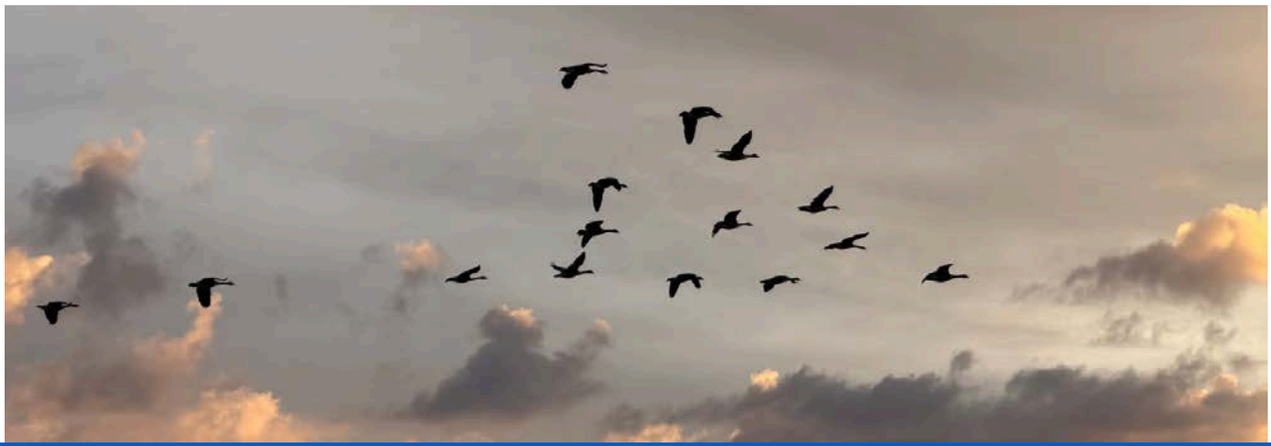
Vor meinem eigenen Tod ist mir nicht bang,
Nur vor dem Tode derer, die mir nah sind.
Wie soll ich leben, wenn sie nicht mehr da sind?

Allein im Nebel tast ich todentlang
und laß mich willig in das Dunkel treiben.
Das Gehen schmerzt nicht halb so wie das Bleiben.

Der weiß es wohl, dem Gleiches widerfuhr;
- Und die es trugen, mögen mir vergeben.
Bedenkt: den eignen Tod, den stirbt man nur,
Doch mit dem Tod der andern muß man leben.

MASCHA KALEKO 1958

aus: Mascha Kaléko: Verse für Zeitgenossen © 2017dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München, Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des dtv Verlags: www.dtv.de



Was bleibt, sind die Menschen

Doris Keller verabschiedet sich nach 26 Jahren im Kieferngarten in den Ruhestand

Wer Doris Keller kennt, weiß: Ihre fröhliche Art und ihr Humor sind ansteckend. Kein Wunder also, dass sie sich auch in den Ruhestand auf ihre ganz eigene Weise verabschiedet – mit einem Augenzwinkern und einem ganz besonderen Paar neuer Schuhe.





Meine Arbeits-Mokassins bleiben hier

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute fällt mir der Abschied gar nicht so leicht. 26 Jahre habe ich hier gearbeitet. Wenn man das sagt, klingt es erst einmal nach einer sehr langen Zeit. Ich habe viele Menschen kennengelernt, viele Gespräche geführt, viel gelacht und natürlich auch so manchen anstrengenden Tag erlebt.

Aber vor allem nehme ich sehr viele schöne Erinnerungen mit. Es gibt ein indianisches Sprichwort, das sagt: „Beurteile einen Menschen erst, wenn du einen Mond lang in seinen Mokassins gegangen bist.“ Ich finde, das passt sehr gut zu meinem Abschied.

Denn 26 Jahre lang habe ich meine Arbeits-Mokassins getragen. Jetzt ist es Zeit, diese auszuziehen und in meine Rentenschuhe zu schlüpfen. Ich bin gespannt, wohin diese mich tragen.

Vielleicht werde ich erst einmal ein bisschen langsamer gehen. Ich habe ja jetzt Zeit.

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, ich möchte mich bei Ihnen ganz herzlich bedanken. Danke für die vielen Begegnungen, für die Gespräche, für Ihr Vertrauen und für die vielen kleinen schönen Momente.

Auch meinen Kolleginnen und Kollegen möchte ich Danke sagen. Wir haben gemeinsam viel erlebt, uns gegenseitig geholfen und auch zusammen gelacht. Jetzt beginnt für mich ein neuer Abschnitt. Meine Arbeits-Mokassins bleiben hier – aber die Erinnerungen nehme ich mit. Und vielleicht komme ich ja irgendwann einmal vorbei und schaue, was sich hier so tut.

Für heute sage ich einfach:
Danke für 26 schöne Jahre. Macht's gut und bleibt gesund.
Und jetzt ziehe ich meine Rentenschuhe an und schaue einmal, wohin sie mich führen.

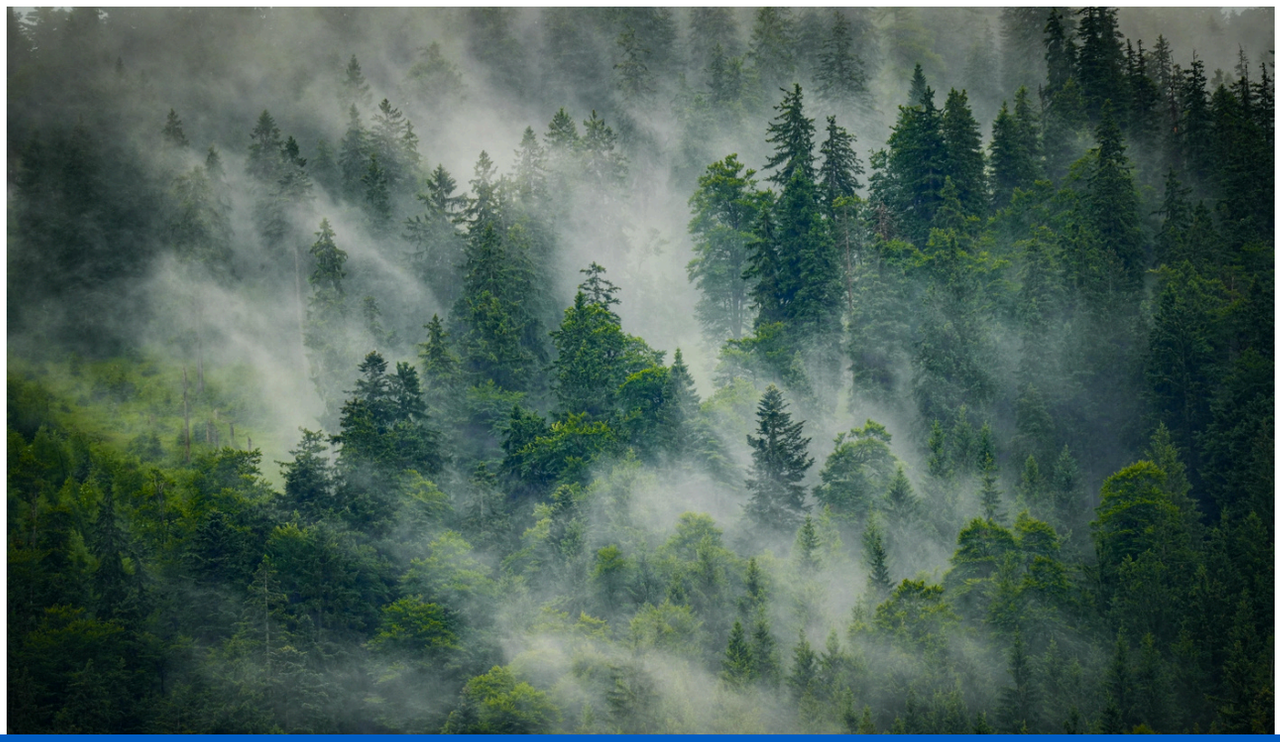
Vielen Dank!
Ihre Doris Keller

November

Woher der Monat seinen Namen hat

Der November ist der Monat zwischen Herbst und Winter: Die Tage werden kürzer, Nebel und erste frostige Nächte kündigen die kalte Jahreszeit an. Woher kommt sein Name?
Die Antwort führt ins alte Rom. Das lateinische *Novem* bedeutet neun. Da das Jahr ursprünglich im März begann, war der November damals der neunte Monat. Später rückte er auf Platz elf, behielt aber seinen Namen. Ähnlich verhält es sich mit September, Oktober und Dezember.

Früher hieß der November auch Nebelung, Windmonat oder Wintermonat. Die Feldarbeit war beendet und man bereitete sich auf den Winter vor.
Heute prägen Allerheiligen, Volkstrauertag und Totensonntag den November als Monat des Gedenkens. Gleichzeitig wächst die Vorfreude auf den Advent. So ist er ein Monat des Übergangs – still und grau, aber auch voller Gemütlichkeit.



Herbstzeit ist Spritzenzeit

Mit Impfungen gut geschützt durch Herbst und Winter

Mit dem Herbst beginnt auch wieder die Saison der Atemwegsinfektionen. Gerade für ältere und hochbetagte Menschen können Grippe, COVID-19, RSV oder Pneumokokken-Infektionen schwer verlaufen. Jetzt ist deshalb ein guter Zeitpunkt, den eigenen Impfschutz überprüfen zu lassen.

Grippe – jedes Jahr

Die STIKO empfiehlt die jährliche Grippeimpfung für alle Menschen ab 60 Jahren. Für Ältere werden speziell geeignete Impfstoffe empfohlen, die eine stärkere Immunantwort hervorrufen.

COVID-19 – besonders im höheren Alter

Nach der aktuellen STIKO-Empfehlung wird die jährliche COVID-19-Impfung standardmäßig ab 75 Jahren empfohlen, möglichst im Herbst. Bei bestimmten Vorerkrankungen oder erhöhtem Risiko kann sie bereits früher sinnvoll sein.

RSV – Schutz ab 75 Jahren

Auch RSV kann bei älteren Menschen schwere Atemwegsinfektionen verursachen. Die STIKO empfiehlt deshalb eine einmalige RSV-Impfung ab 75 Jahren.



Pneumokokken und Gürtelrose

Ab 60 Jahren gehören außerdem der Schutz vor Pneumokokken und Gürtelrose (Herpes zoster) zu den empfohlenen Impfungen. Auch die üblichen Auffrisch-Impfungen, etwa gegen Tetanus und Diphtherie, sollten regelmäßig überprüft werden.

Unser Tipp für den Herbst

Nehmen Sie Ihren Impfpass zum nächsten Hausarztbesuch mit. Ärztin oder Arzt können schnell feststellen, welche Impfungen fehlen oder aufgefrischt werden sollten.

Eine Impfung kann eine Erkrankung nicht immer verhindern. Gerade im höheren Alter kann sie aber dazu beitragen, das Risiko für schwere Verläufe und Komplikationen zu senken.

„Gerade bei älteren Menschen lohnt sich jetzt ein Blick in den Impfpass. Nicht jede Impfung muss jedes Jahr erfolgen – wichtig ist, gemeinsam mit der Hausärztin oder dem Hausarzt zu prüfen, welcher Schutz individuell sinnvoll ist.“

Joihn Zacher, Wohnbereichsleitung Haus B

Grundlage: aktuelle Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO), Stand September 2026.
Der Beitrag ersetzt keine individuelle ärztliche Beratung.

Highlights im November



Fr, 06.11. I 10:00 - 14:00 Uhr I U2/Wintergarten

Kleiderverkauf Mode-Mobil

Das Modemobil macht wieder Station und bringt eine schöne Auswahl an aktueller, bequemer und alltagstauglicher Mode mit. Ob schicke Oberteile, gemütliche Hosen oder modische Accessoires – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei.



Mo, 09.11. I 17:00 Uhr I Speisesaal

Konzert mit der Maslband aus Stuttgart

Die Maslband bietet handgemachte Musik der besonderen Art: Die drei Musikerinnen verstehen es auf beeindruckende Weise, Klezmer, Swing und Balkan-Rhythmen von der Straße in die Konzertsäle zu bringen. Vorbeikommen, genießen und mitreißen lassen!



Mo, 16.11. I 15:00 Uhr I Speisesaal

Bewohnerversammlung

Unsere Einrichtungsleitung informiert Sie bei dieser Versammlung über aktuelle Themen und Entwicklungen im SeniorenWohnen Kieferngarten. Außerdem stehen Ihnen die Bereichsleitungen jederzeit gerne für Fragen, Anregungen und Wünsche persönlich zur Verfügung.



Mi, 25.11. I 10:00 - 14:00 Uhr I U2/Wintergarten

Kleiderverkauf Ilse Hausmann

Im Kieferngarten ist wieder Modezeit: Ilse Hausmann präsentiert ihre neue Herbst-Winter-Kollektion mit ausgesuchten Stücken. Freuen Sie sich auf modische Inspirationen, bequeme Schnitte und Lieblingsstücke für die kühle Jahreszeit.



Do, 26.11. I 15:00 Uhr I Speisesaal

Kieferngarten Adventsmarkt

An liebevoll dekorierten Ständen finden Sie Selbstgemachtes: Marmeladen & Pesto, Plätzchen, Gestecke, Strickwaren und weihnachtliche Deko. Zithermusik begleitet den Nachmittag – und vielleicht kommt auch der Nikolaus vorbei? Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

U-Bahnfahrer:innen aufgepasst

Die nächsten Spiele in der Allianz-Arena:

Sa, den **31.10.** um **18:30 Uhr**
FC Bayern gegen **Borussia Dortmund**

So, den **15.11.** um **15:30 Uhr**
Detroit Lions gegen **New England Patriots**

Fr, 20.11. um **20:30 Uhr**
FC Bayern gegen1. FC Köln

Digitale Sprechstunde

Die nächste digitale Sprechstunde (Hilfe mit dem Computer oder Handy) findet am **Di,** den **03.11.** statt.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Kultur & Betreuung: Tel.: 323003-6842

Mobiler Bücherdienst der Stadt München

Nächster Termin:
Di, 03.11. von **10:00 - 10:45 Uhr**
Bibliothek, Haus C/U1
Ansprechpartnerin: Fr. Duft

Kafè Geistreich

Eine philosophische Begegnung, bei der wir gemeinsam Fragen zu Sinn, Wahrheit und Wahrnehmung ergründen. Keine Vorkenntnisse nötig.
Anmeldung bei Jennifer Getzreiter unter Tel. 089/323003-2011 (oder AB). Termine:
Di, 24.11., Mi, 09.12. und **Di, 22.12.** jeweils von **10:00 -11:30 Uhr** im Schulungsraum Haus B/U1

Ankündigung: Stromabschaltung Haus A

Verehrte Bewohnerinnen und Bewohner aus Haus A, wir möchten Sie darüber informieren, dass am **Mittwoch,** den **11. November 2026** von **11:00 bis 14:00 Uhr**
aufgrund notwendiger technischer Arbeiten der Strom in Haus A vorübergehend abgeschaltet werden muss. **Wichtig für Sie:** der Hausnotruf und die Aufzüge funktionieren während dieser Zeit auch weiterhin. Wir bitten Sie, die vorübergehende Unterbrechung der Stromversorgung zu entschuldigen, und danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis.

Evangelische Gottesdienste

Do, 05.11. und Do, 19.11.
jeweils **17:30 Uhr**
in der Kapelle Haus C/U1

Historische Plauderstunde mit Frau Meining

Termine im November:
Fr, 06.11. und **Fr, 20.11.**
jeweils um 15 Uhr im Aufenthaltsraum, Haus C/U1.

Impressum:
Herausgeber: SeniorenWohnen Kieferngarten
Bauernfeindstr. 17 I 80939 München
Tel.: 089 323003-0 I Fax: 089 323003-6020
ViSdP: Jürgen Gachstetter I Einrichtungsleiter

Redaktion:
Doris Langer: Tel. 0170 8706857 I Büro Haus B, 117
Monica Stockhammer: Tel. 089 323003-6842
Büro K+B; Haus C; UG 1

Bilder:
iStock, Freepik, Unsplash, SW Kieferngarten
Druck: WirMachenDruck.de

Auflage: 500 Ex.
Die nächste Hauszeitung erscheint am 27.11.2026

Regelmäßige Termine

Montag

09:30 – 11:30 Uhr	**Kasse geöffnet**	D neu I EG I Zimmer 03
15:00 Uhr	**Strick- und Häkelrunde**	B I U1 I Aufenthaltsraum
16:00 Uhr	**Singkreis** mit Klavierbegleitung	Speisesaal

Dienstag

08:45 I 10:00 Uhr	**Gymnastik**	A I U1 I Gymnastikraum
14:30 Uhr	**Mandala malen**	C I U1 I Aufenthaltsraum
15:00 Uhr	**Brettspiele**	B I U1 I Aufenthaltsraum
17:30 Uhr	**Lenas Änderungsschneiderei**	C I U1 I Aufenthaltsraum

Mittwoch

09:00 Uhr	**Bastelgruppe**	C I U1 I Aufenthaltsraum
09:30 – 11:30 Uhr	**Kasse geöffnet**	D neu I EG I Zimmer 03
09:00 I 10:00 Uhr	**Gymnastik Hohlweck** (Entfällt am 04.11.)	A I U1 I Gymnastikraum
14:30 Uhr	**Kartenspielertreff**	B I U1 I Aufenthaltsraum
16:30 Uhr	**Seniorentanz** mit Fr. Dewes	A I U1 I Gymnastikraum

Donnerstag

08:45 I 10:00 Uhr	**Gymnastik**	A I U1 I Gymnastikraum
10:00 I 11:00 Uhr	**Gedächtnistraining** (Entfällt am 26.11.)	C I U1 I Clubraum
15:00	**Kreativ-Werkstatt** mit Fr. Freisinger	A I U1 I Aufenthaltsraum

Freitag

10:00 Uhr	**Smalltalk-Club:** Let`s speak English	C I U1 I Clubraum
15:00 Uhr	**Boulespiel**	Boule-Bahn (Schönwetter) Gymnastikr. Hs A (Regen)

November-Termine

Di, 03.11.	10:00 Uhr	**Mobiler Bücherdienst**	C I U1 I Bibliothek
	14:00 Uhr	**Digitale Sprechstunde** (nur mit Anmeldung!)	C I U1 I Clubraum
Mi, 04.11.	08:45 Uhr	**Wäscheabholung**	Haus B
Do, 05.11.	14:00 Uhr	**Küchensprechstunde**	C I U1 I Clubraum
	17:30 Uhr	**Evangelischer Gottesdienst**	C I U1 I Kapelle
Fr, 06.11.	09:30 Uhr	**ASZ-Außensprechstunde** (mit Anmeldung!)	C I U1 I Bibliothek
	10:00 Uhr	**Kleiderverkauf Mode-Mobil**	U2 I Wintergarten
Mo, 09.11.	15:00 Uhr	**Geburtstagsfeier**	Café Kieferngarten
	17:00 Uhr	**Konzert mit der Maslband**	Speisesaal
Mi, 11.11.	08:45 Uhr	**Wäscheabholung**	Haus C
	15:00 Uhr	**Seniorenkreis** der ev. Gemeinde	C I U1 I Clubraum
Mo, 16.11.	15:00 Uhr	**Bewohnerversammlung**	Speisesaal
Mi, 18.11.	08:45 Uhr	**Wäscheabholung**	Haus A
Do, 19.11.	15:00 Uhr	**Informations- und Plauderstunde** mit der Bewohnervertretung	A/B/C/U1 Aufenthaltsräume
	17:30 Uhr	**Evangelischer Gottesdienst**	C I U1 I Kapelle
Di, 24.11.	09:00 Uhr	**Frühstücksverteilung** für Dezember	Haus A
	10:00 Uhr	**Kafé Geistreich**	B I U1 I Schulungsraum
Mi, 25.11.	08:45 Uhr	**Wäscheabholung**	Haus B
	09:00 Uhr	**Frühstücksverteilung** für Dezember	Haus C
	10:00 Uhr	**Kleiderverkauf** Ilse Hausmann	U2 I Wintergarten
Do, 26.11.	09:00 Uhr	**Frühstücksverteilung** für Dezember	Haus B
	15:00 Uhr	**Adventsmarkt**	Speisesaal